

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hörige Ortsgemeinde Metmach dem Bezirksgerichte Ried zugeschlagen wurde. Die Hausruckviertler Enklaven und die sogenannte Inviertler Parzelle der Pf. Pöndorf kamen zum Bezirksgerichte Frankenmarkt.

Die Gerichtsbezirke Peuerbach (mit den Ortsgemeinden Peuerbach, Stegen, Bruck, Wasen, Naternbach, Neukirchen am Walde und Eschenau), Engelszell, Rab und Schärding bildeten den politischen Verwaltungsbezirk Schärding; die Bezirksgerichte Obernberg, Ried und Hag am Hausruck jenen von Ried; die Bezirksgerichte Braunau, Mauerkirchen, Matighofen und Wildshut jenen von Braunau.

Die alte Inviertlergrenze wurde demnach im J. 1850 größtenteils verwischt, um im J. 1911 an der Sallet und am Hausruck wieder zu erstehen, als ab 1. Juli d. J. die Gerichtsprengel Peuerbach und Hag am Hausruck der neu ins Leben gerufenen Bezirkshauptmannschaft zu Grieskirchen einverleibt worden sind.

**Zu Seite 801 Anmerkung 1.** Über die steten Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen Hüttenstein und Wildeneck auf dem Abersee, von welchem von Seite des Erzstiftes nur ein durch ‚den Seidenfaden‘ von der Mündung des Tinnelbachs an abgegrenzter schmaler Uferrand der Herrschaft Wildeneck zugestanden wurde, hat Frisch in seinen im Herbst 1910 herausgegebenen ‚Kulturgeschichtlichen Bildern vom Abersee‘ S. 56—71 ausführliche Aktenauszüge veröffentlicht, auf welche verwiesen wird.